

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 12 (1950)

Heft: 8

Artikel: Eindrücke von der Maschinenschau der D.L.G.-Ausstellung in Frankfurt a.M.

Autor: Schöneberger, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048787>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eindrücke von der Maschinenschau der D.L.G.-Ausstellung in Frankfurt a.M.

von A. Schönenberger, Landwirtschaftslehrer, Arenenberg-Thg.

1. Auslese der interessantesten Neukonstruktionen.

Unter diesem Titel wollen wir nur die Maschinen und Geräte besprechen, die für den schweizerischen Mittel- und Kleinbauernbetrieb von Interesse sind. Aus den Hunderten von Maschinen und Einrichtungen stechen einige hervor, sei es durch die Einfachheit ihrer Bauart oder sei es durch die Mechanisierung von Arbeitsgängen, die bisher sehr viel menschliche Kraft und Zeit erforderten.

Pflanzmaschine. Mit dieser Maschine können in einem Arbeitsgang Kartoffeln gesetzt oder Setzlinge gepflanzt werden. Das Gerät wird direkt am Traktor oder auch am Vielfachgerät, an der Sämaschine oder an der Hackmaschine angehängt. Die Pflanzmaschine besteht aus einer Schar, die Pflanzfurchen zieht, und zwei nachfolgenden grossen Druckrollen. Hinter der Schar werden die Kartoffeln durch ein Rohr eingeworfen und durch die Druckrollen sofort zugedeckt. Ein gleichmässiger Abstand von Knolle zu Knolle wird dadurch erreicht, dass die Kartoffeln im Takte eines Klopfgerätes eingelegt werden. Die zwischen den Klopftönen liegende Zeit und damit der Abstand von Kartoffel zu Kartoffel kann verändert werden. Zum Pflanzen von Setzlingen wird die Gemüsepflanzschar eingesetzt, und die Druckrollen werden gewendet. Zum Einlegen der Setzlinge braucht es aber 2 bis 3 Personen pro Reihe. Die Setzlinge werden durch zwei Zuführungsscheiben in die Furche befördert, sofort mit Erde gedeckt und angedrückt. (Abb. 1, 2, 3.)

Rübenköpfschlitten mit Höhentaster. Der Rübenköpfschlitten von Bleinroth ist mit einem einfachen Höhentaster ausgerüstet worden. Der Taster bewirkt, dass die Zuckerrüben immer gleichmässig tief geköpft werden. Die Schnitthöhe kann reguliert werden. (Abb. 4.)

Verwindbare Achsen für den Ackerwagenbau. Auch bei uns ist mit der Konstruktion von verwindbaren Brückenwagen begonnen worden. Die Einführung der Achsschenkellenkung und damit die allzeit gewährleistete Vierpunktaufgabe des Wagens hat diese Entwicklung notwendig gemacht. Die elastische und verwindbare Profilachse von Kritzler macht die Verwindungsbewegungen des Wagens mit und schont so dessen Konstruktionsteile.

Ausmister (nach Traunecker). Hinter einem Kurzläger wird der ganzen Länge des Lagers nach, so breit wie die Kotplatte oder der Schorrgraben, eine auf Rollen liegende Bretterbrücke, ähnlich wie ein Rollwagen einer Langholzfräse, eingebaut. Die Oberfläche der Bretterbrücke liegt etwas tiefer als der Stallboden. Zur Leerung wird die ganze Bretterbrücke mit samt dem darauf liegenden Mist aus dem Stall gezogen. Sie läuft über eine schief

Abb. 1:
Einzelapparat der Pflanz-
maschine für Pflanzreihe
mit mechanischer Zufüh-
rung.

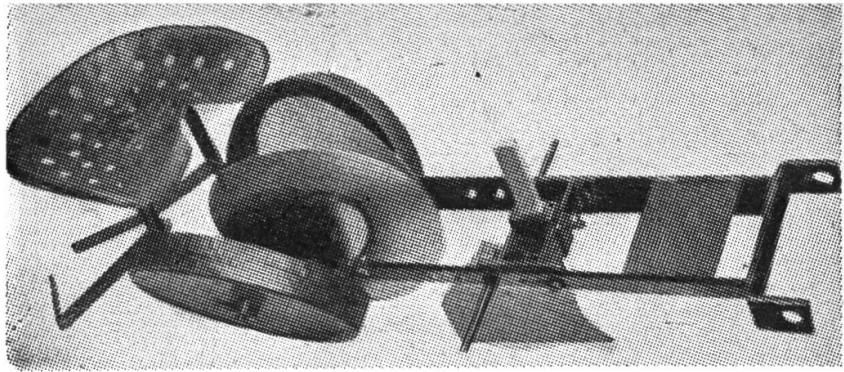


Abb. 2:
Man wirft die Kartoffel in das
Pflanzrohr.

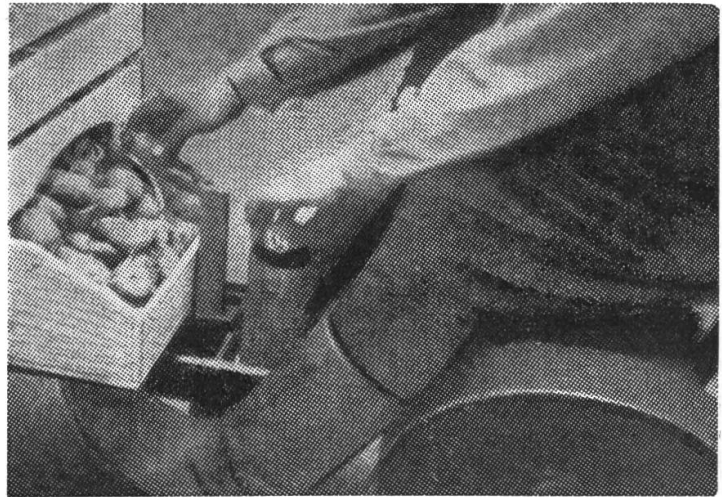
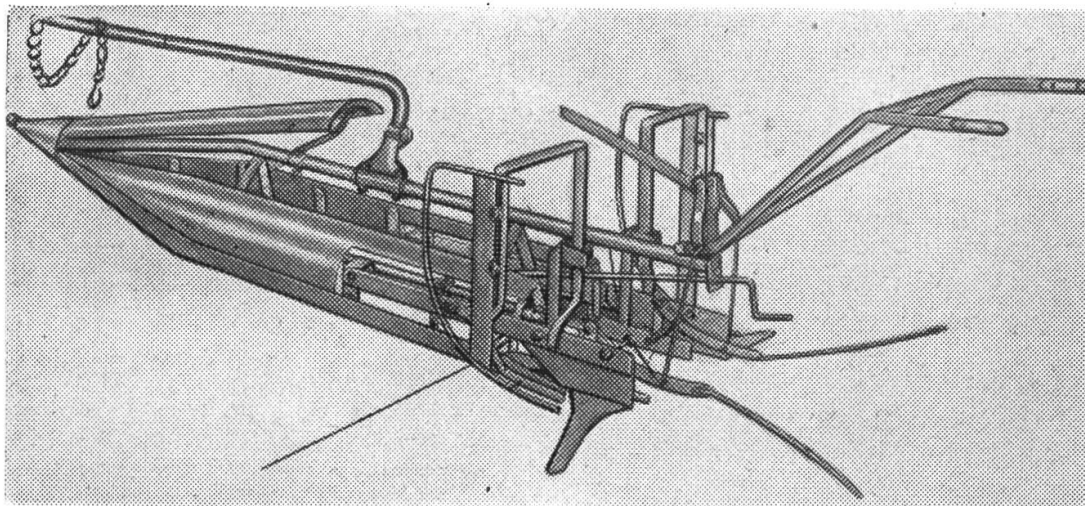
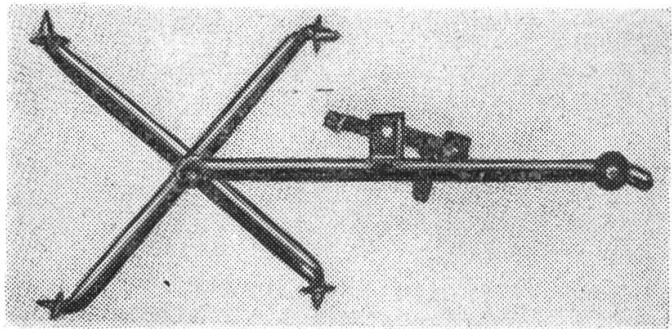


Abb. 3:
Das Klopfergerät oder Markiergerät.

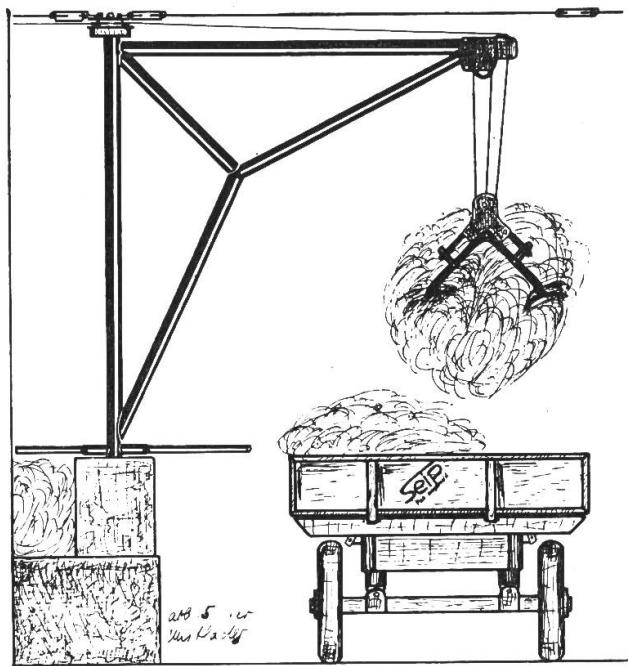


Höhentaster

Abb. 4: Rübenköpfschlitten mit Höhentaster.

ansteigende Bahn auf die gleich neben der Schmalseite des Stalles liegende Miststätte, wo ein Abstreifer in Form eines schräggestellten Brettes den Mist von der Bretterbrücke auf den Miststock streift. Der Ausmister kann bei geeigneter Bauweise des Stalles selbst angefertigt werden.

Mistlader. Eine Reihe von einfachen Mistladern waren ausgestellt. Die Mistlader können heute wirklich einfach und billig gestaltet werden, so dass sie auch für kleinere und mittlere Betriebe in Frage kommen. Es handelt sich um einen Zangenaufzug mit einer speziellen Zange. Die Zange hängt an einem allseits schwenkbaren, zirka 3 Meter hohen Ausleger, der zwischen Miststock und Laderampe steht. Mit einem Mistlader kann ein Mann in 10 bis 15 Minuten ein Fuder laden. (Abb. 5.)



Clithés Abb.1-5: «Der ostschweizerische Landwirt»
Frauenfeld

Abb. 5: Der Mistlader.

2. Die Traktoren.

In zunehmendem Masse wird der Traktor zum Mittelpunkt der Mechanisierung im Landwirtschaftsbetrieb. Infolge der Koppelung mit den verschiedensten Maschinen und Geräten kann er das ganze Jahr hindurch verwendet werden. Bisher war der Traktor Zugmaschine. In letzter Zeit entwickelte er sich immer mehr zum Geräteträger. Dies bedeutet, dass es nicht nur auf den Motor ankommt, sondern dass der Wert einer Traktorkonstruktion in erster Linie davon abhängt, ob der Traktor für den Anbau einer möglichst grossen Zahl von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten geeignet ist. Man sah in Frankfurt, dass auf grosse Hinterräder, verstellbare Spurweite, gute Steuerbarkeit, Bodenfreiheit, Anbaumöglichkeit, Zapfwellenanordnung und hydraulische Hebevorrichtung grosses Gewicht gelegt wird.

Die deutsche Traktorenindustrie stellte über 80 verschiedene Traktorentypen aus. Das war des Guten etwas zuviel. Beherrscht wurde das Feld

Traktoren-Besitzer, die gut rechnen und dennoch gut fahren

verlangen



Traktorenöl

Importeur: LANZ & CIE., Öle und Fette, Bern, Lagerhaus Wabern
Tel. (031) 2 31 86, Bureau: Aarberggasse 16

durch die 15- bis 20-PS-Traktoren. Diese Traktoren sind hier überraschend billig. Zum Teil fand die Luftkühlung Eingang (Deutz, Allgaier). Wegen des niedrigen Rohölpreises von 22 Pf. sah man nur Dieseltraktoren, besonders Einzylinder-Zweitakt- und Zwei- oder Vierzylinder-Viertaktmotoren.

Das grösste Interesse fanden die Allzweck-Traktoren mit den oben erwähnten Einrichtungen. Die Zugmaschinen-Traktoren, wie wir sie in der Schweiz fast allgemein kennen, waren auch in grosser Zahl vertreten, doch werden sie als veraltet angesehen. Allein die grossen, schmalen Hinterräder (Grösse 8 mal 40) geben dem Allzweck-Traktor schon eine bedeutende Überlegenheit; denn nach den Untersuchungen des K.T.L. erreicht die Kraftersparnis durch diese Räder 10 bis 20 Prozent. In diesem Lichte erscheint die Portal-Hinterachse als Fehlentwicklung. Wer in Frankfurt gewesen ist, hegt keine Zweifel mehr daran, dass der Allzweck-Traktor mit seinen grossen, schmalen Hinterrädern, seiner grossen Bodenfreiheit bei verstellbarer Spurweite und mit seinem hydraulischen Heber sich durchsetzen wird. Erst ein solcher Traktor kann vielseitig genug eingesetzt werden, so dass er für den kleineren und mittleren Betrieb wirtschaftlich wird.

Der 3. Teil, «Anbaugeräte zu Traktoren», folgt in der nächsten Nummer. (Die Red.)



Reparaturen

rasch und billig, alle Marken mit Garantie,
inkl. Hürliemann-Spezialbatterien

Neueinbau

kurzfristig, 20% billiger, 12 Monate Garantie, Leihbatterie gratis

Neue Auto- und Motorrad-Batterien

ab Lager sofort lieferbar
Ankauf von Altbatterien zu Höchstpreisen

W. WERDER & Co., Akkumulatorenbau, Boswil

Tel. (057) 81454 Service Oerlikon Tel. (057) 81454 Aargau